

Protokoll der 41. MieterInnen-Jahresversammlung ABZ- Siedlung Höggerberg

Montag, 7. März 2016, 20.00 bis ca. 22.30 Uhr

Cafeteria im Pflegezentrum Käferberg, Emil-Klötistrasse 25, 8049 Zürich

**Anwesend sind 57 Stimmberechtigte gemäss Teilnehmerlisten
davon aus der Siedlungskommission:**

David Schoch-Präsident
Hans-Dieter Albers
Susanne Bretscher Schelling
Manuel Gemperli
Martin Gutmann
Jacqueline Magnin
Pius Peter
Sarah Rogalski
Serpil Ulu
Josef Willi

Anwesend von der ABZ:

Nathanea Elte, Patin im ABZ Vorstand
Regula Doppmann, Wohn- und Lebensqualität
Gaby Müller, Vermietung
Reto Moser, Gärtner
Andreas Scheiwiller, Gärtner
René Hunziker, Teamleiter Hauswarte

Traktanden/Besprechungspunkte

- | | |
|---|---|
| <p>0 Einführung
0.1 Begrüssung
0.2 Wahl der StimmenzählerInnen</p> <p>1 Protokoll der 40. Jahresversammlung
2 Jahresbericht des Präsidenten
3 Kassabericht 2015
4 Revisorenbericht
5 Festsetzung des Jahresbeitrags
6 Budget und Jahresprogramm 2016
6.1 Budget
6.2 Jahresprogramm
6.3 Genehmigung</p> <p>7 Siedlungskommission
7.1 Rücktritt von Josef Willi und Pius Peter
7.2 Jubiläum Hans-Dieter Albers
7.3 Kandidatur Ljiljana Vukic für die Siedlungskommission
7.4 Wahlen</p> | <p>8 Wahl der Revisoren
9 Antrag auf Fällen einer Birke
10 Diverses
10.1 Sonnensegel
10.2 Grillplatz
10.3 Fussballspiel
10.4 Kinder
10.5 Weidenhütte
10.6 Mitwirkungs-Charta</p> <p>11 Anliegen der Mieter
12 Mitteilungen der Geschäftsstelle
13 Verschiedenes
13.1 Verlosung
13.2 Schluss der Veranstaltung</p> |
|---|---|

Beilage

- Korrigiertes Budget (Vgl. Abs. 6.1)

0 Einführung

0.1 Begrüssung

Im Namen der Siedlungskommission begrüsst David Schoch die VertreterInnen der ABZ (vgl. die Liste im Kopf des Protokolls) und die anwesenden Genossenschaftler/innen. Insbesondere werden die neu Zugezogenen vorgestellt und willkommen geheissen.

0.2 Wahl der StimmzählerInnen

Es werden folgende StimmzählerInnen gewählt:

- Tisch 1: Werner Landolt
- Tisch 2: Christian Jost
- Tisch 3: Yvonne Strickler

1 Protokoll der 40. Jahresversammlung

Das Protokoll der 40. Jahresversammlung ist wie üblich auf der Website der ABZ Hönggerberg publiziert (www.abz-hoenggerberg.ch). Es wurde von Brigitte Willi geprüft und zur Genehmigung empfohlen.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen genehmigt und verdankt.

2 Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht mit den traditionellen beliebten Anlässen und neu dem Grillabend wurde allen Mietern zugestellt und ist auf der Website publiziert.

David Schoch dankt allen, die zu diesen erfreulichen Aktivitäten etwas beigetragen haben, namentlich:

- Allen Mitgliedern der Siedlungskommission (vgl. Anwesenheitsliste am Anfang des Protokolls) für die gemeinsame Arbeit in der Kommission, sowie für die Organisation und Unterstützung verschiedener Anlässe
- Hildegard Badr für die Organisation des Kerzenziehens, die Senioren-Adventsfeier und den Barbetrieb
- Helen Romer für den Barbetrieb
- Ljiljana Vukic für die Verwaltung des Siedlungslokals
- Brigitte Willi und Esther Aregger, für die Organisation der vielen schönen Siedlungsausflüge und desjenigen im Jahr 2015, der leider nicht durchgeführt werden konnte
- Peter Schmid für die elektrischen Installationen
- Charlotte Meyer für die Pizzabäckerei am Wingertfest
- Denise Morciano für die Organisation des Seifenblasens am Wingertfest
- Joanna Szymcyk Seiler für die musikalische Unterhaltung an der Kinderdisco
- Monika Wenzinger für die Unterstützung der Kinderfasnacht

- Bruno Gubser für die Verkörperung des Samichlaus
- Veronika Gubser für das Nähen der Kostüme für Samichlaus und Schmutzli
- Den vielen weiteren freiwilligen Helfern und Helferinnen, ohne die die Anlässe nicht durchgeführt werden könnten.

Mit einer Schweigeminute wird an **Othmar Kürsteiner** gedacht, der 16 Jahre die SIKO mit viel Herzblut und sehr erfolgreich geleitet hat, und der leider im vergangenen Jahr verstorben ist.

Weiter dankt er dem Team der ABZ, das unsere Siedlung betreut und schön und wohnlich erhält. Reto Moser wird als neuer Gärtner willkommen geheissen. Dank geht auch an den entschuldigt abwesenden Hauswart Herbert Marty und an Gaby Müller aus dem Stützpunkt.

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3 Kassabericht 2015

Die Bilanz und die Rechnung wurden auf der Website publiziert. Sie werden von Josef Willi präsentiert und erläutert.

Bei Ausgaben von 21'948 CHF und Einnahmen von 18'922 CHF ergab sich ein Ausgabenüberschuss von 3'026 CHF. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von 4'000 CHF. Grösster Ausgabenposten war das Wingertfest.

Das Eigenkapital nimmt von 7'918 CHF auf 4'892 CHF ab.

(alle Zahlen auf ganze Franken gerundet).

4 Revisorenbericht

Bruno Gubser liest den Revisorenbericht vor, den er mit Said Badr verfasst hat. Es wurden keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Die Revisoren danken Josef Will für seinen Jahrzehnte langen Einsatz zu Gunsten einer gemütlichen Siedlung. Sie empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen und der SIKO Decharge zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Kassier dankt für das Vertrauen.

5 Festsetzung des Jahresbeitrags

Trotz des ausgewiesenen Defizits erlaubt es die Finanzlage, den Jahresbeitrag für die Siedlung auch für 2016 unverändert bei 36 CHF pro Jahr (3 CHF pro Monat) und Wohnung zu lassen. Der entsprechende Antrag der SIKO wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Voraussichtlich wird im nächsten Jahr eine Erhöhung notwendig werden, um alle Aktivitäten finanzieren zu können.

6 Budget und Jahresprogramm 2016

6.1 Budget

Das Budget für das Jahr 2016 ist auf der Website publiziert. Josef Willi erläutert kurz die Zahlen.

Wegen des Hundert-Jahre-Jubiläums der ABZ entfällt dieses Jahr das Wingertfest.

Die Kosten für die Jahresversammlung steigen leicht, wegen der Tombola und der kleinen Geschenke für alle diejenigen, die sich übers Jahr um die Siedlung bemüht haben.

Bei einem Aufwand von 14'500 CHF und Einnahmen von 14'200 CHF resultiert ein budgetierter Ausgabenüberschuss von 300 CHF.

Das Budget wird genehmigt.

Nachtrag 31. März 2016: Irrtümlich ist der Aufwand von 1'200 CHF für das traditionelle HelferInnen-Essen nicht in das Budget eingeflossen. Damit ergibt sich ein Ausgabenüberschuss von 1'500 CH und das Eigenkapital nimmt auf 3'300 CHF ab.

Die SIKO hat an ihrer Sitzung vom 31. März 2016 beschlossen, nach dem korrigierten Budget zu arbeiten, um das genehmigte Jahresprogramm abwickeln zu können. Die Einberufung einer ausserordentlichen Jahresversammlung wäre unverhältnismässig.

6.2 Jahresprogramm

Der **Siedlungsausflug** wurde letztes Jahr mangels ausreichender Teilnehmerzahl abgesagt. Er soll bei genügendem Interesse aber dieses Jahr wieder durchgeführt werden, wenn sich wieder ein Organisationskomitee findet. Eine konsultative Umfrage zeigt, dass von den Anwesenden 15 interessiert sind, an einem Ausflug teilzunehmen. Es soll auch möglich sein, Gäste mitzubringen. Said Badr schlägt vor, vor dem Ausflug ein Treffen zum Kennenlernen anzubieten,

Die SIKO wird sich auch dieses Jahr auf einen Ausflug begeben, um ohne Druck einer Traktandenliste neue Ideen diskutieren und die gute Zusammenarbeit vertiefen zu können.

Die letztes Jahr von Jacqueline Magnin ins Leben gerufenen **Siedlungs-Grillabende** jeweils am Sonntag Abend sollen dieses Jahr 4 Mal durchgeführt werden. Am **28. Mai** – ausnahmsweise **am Samstag** – ist eine Durchführung in besonderen Rahmen mit eventuell einer kleinen Attraktion vorgesehen, um anstelle des diesjährig ausfallenden Wingertfests eine Begegnungsmöglichkeit für alle anzubieten.

Das **Kerzenziehen** wird ein weiteres Mal über vier Tage Mitte November durchgeführt.

Die Durchführung der **Senioren-Adventsfeier** im Dezember ist noch nicht gesichert.

Helen Romer und Hildegard Badr Zadeh organisieren seit Anfang 2010 mehrmals pro Jahr, jeweils am Freitagabend, einen **Barbetrieb im Gemeinschaftsraum**. Alle ab 18 Jahren sind herzlich willkommen. Neu Zugezogene werden zur Begrüssung an diese Bar eingeladen.

Erstmals soll dieses Jahr ein **Türkischer Kulturabend** mit kulinarischen Spezialitäten und Tanz durchgeführt werden. Ansprechperson in der SIKO ist Serpil Ulu.

Ebenfalls erstmals soll ein **Stör-Coiffeur** in die Siedlung kommen.

Samichlaus und Halloween: Auch diese beliebten Anlässe für Kinder finden wieder statt.

Zum traditionellen **HelferINNEN –Essen** wird voraussichtlich am 4. November 2016 eingeladen.

6.3 Genehmigung

Das Budget und das Jahresprogramm mit den vorgestellten Anlässen werden ohne Gegenstimme genehmigt.

Die SIKO nimmt Vorschläge für weitere Aktivitäten jederzeit sehr gerne entgegen.

7 Siedlungskommission

7.1 Rücktritt von Josef Willi und Pius Peter

Zwei engagierte Mitglieder der SIKO treten leider zurück. David Schoch würdigt ihre Verdienste um das Leben in der Siedlung:

Josef Willi wird ganz herzlich dafür gedankt, dass er unsere Vorgänger und uns während 20 Jahren vor den Sorgen um die Finanzen bewahrt hat. Er erzählt aus der Vergangenheit: Am Anfang war es schwierig, die Beiträge mussten eingefordert werden, indem er 315 Einzahlungsscheine verteilte. Er hat das Amt aber immer gerne ausgeführt. Josef Willi erhält einen Gutschein für Wellness im Hürlimann-Areal.

Pius Peter ist seit 2012 in der SIKO und hat sich in den vergangenen Jahren um die Rekrutierung und Organisation der freiwilligen Helfer gekümmert. Besonders in Erinnerung sind auch die Entrümpelungsaktion und der Ausflug in den Europapark, die er organisiert hat. Er dankt allen, die bei den Aktivitäten mitgeholfen haben, und er hofft auf gute Unterstützung in Zukunft. Auch er erhält einen Geschenkgutschein.

7.2 Jubiläum Hans-Dieter Albers

Hans-Dieter Albers amtet seit 15 Jahre in der SIKO. Er ist zudem seit 25 Jahre als Verwaltungsassistent bei uns im Einsatz. Er erhält als kleine Anerkennung zum Jubiläum einen Blumenstrauss.

7.3 Kandidatur Ljiljana Vukic für die Siedlungskommission

Ljiljana Vukic kandidiert neu für die SIKO und stellt sich kurz vor: Seit 2008 wohnt sie in der Siedlung Hönggerberg. Sie hat zwei Töchter und studiert zur Zeit. Durch die Verwaltung der Gemeinschaftsräume und des Grillplatzes hat sie bereits vieles von den Bewohnern und zu den Aktivitäten in der Siedlung mitbekommen.

David Schoch verdankt ihr für die Bereitschaft zu einem ehrenamtlichen Engagement.

7.4 Wahlen

Folgende **Bisherige** stellen sich zur Wiederwahl: Hans-Dieter Albers, Susanne Bretscher Schelling, Manuel Gemperli, Martin Gutmann, Jacqueline Magnin, Sarah Rogalski, Serpil Ulu. Sie werden kollektiv und ohne Gegenstimmen in die SIKO wiedergewählt.

Ljiljana Vukic wird einstimmig als neues SIKO-Mitglied gewählt.

David Schoch stellt sich noch für ein Jahr für das Präsidium zur Verfügung. Er wird

von der SIKO zur Wiederwahl empfohlen und einstimmig gewählt.

Sarah Rogalski hat sich freundlicherweise als Kassierin zur Verfügung gestellt. Sie ist seit einem Jahr in der SIKO, hat zwei Kinder und arbeitet als Gruppenleiterin in einem Heim mit Behinderten. Sie führt dort die Kasse für eine Wohngruppe mit 10 Leuten. Zudem hat sie sich die Unterstützung ihres Mannes zugesichert, der im Finanzwesen arbeitet. Sarah Rogalski wird einstimmig als Kassierin gewählt.

8 Wahl der Revisoren

Die Herren Bruno Gubser und Said Badr stellen sich als Revisoren für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Sie werden ohne Gegenstimmen gewählt.

9 Antrag auf Fällen einer Birke

David Schoch hat fristgerecht den Antrag auf das Fällen eines Baums gestellt. Die Birke beim unteren Spielplatz an der Kürbergstrasse wird zu hoch. Sie beeinträchtigt das Licht und die Aussicht stark, und die Wurzeln zerstören die Pflasterung. Statt der Birke sollen neu zwei Obstbäume gepflanzt werden.

Mit 22 Ja-, einer Gegenstimme und 34 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

10 Diverses

10.1 Sonnensegel

Das Sonnensegel über dem Spielplatz bei Appenzellerstrasse 1 wurde montiert und funktioniert automatisch. Bei Sonnenschein wird es gehisst, bei 40 km/h Windgeschwindigkeit geht es zu. Es muss aber so justiert werden, damit es sich bereits bei geringeren Windgeschwindigkeiten einrollt, denn der Winddruck ist zu stark.

Alena Sehna ist sehr zufrieden mit dem Segel, es schützt die spielenden Kinder. Aber die bestehenden Sitzgelegenheiten werden vom Segel nicht beschattet, und auch die Aufsichtspersonen brauchen einen Sonnenschutz. Es soll geprüft werden, Bänke oder Stühle unter dem Segel aufzustellen.

10.2 Grillplatz

Der Grillplatz wurde 2016 sehr schön umgebaut, er hat neu Sonnenstoren. Das Dach schützt jetzt auch besser vor der Hitze. Die Rückwand ist als winddurchlässiger Sichtschutz gestaltet. Wir danken der ABZ und hoffen auf rege Nutzung.

10.3 Fussballspiel

An der letzten Mieterinnen-Jahresversammlung wurde beschlossen, dass an Sonn- und Feiertagen **bis um 14 Uhr** nicht Fussball gespielt werden darf, und dass bauliche Verbesserungen zum Lärmschutz zu prüfen seien.

Regula Doppmann berichtet: Sie wurde erst letztes Jahr mit dem Problem konfrontiert. Die direkten AnwohnerInnen als Leidtragende sind Auslöser für den Wunsch nach baulichen Massnahmen. Die Baukommission der ABZ hat Kontakt gesucht und hat einen Augenschein durchgeführt. Sie ist zum Schluss gekommen, dass es keine baulichen Massnahmen gibt, die mit verhältnismässigem Aufwand den Lärm beseitigen würden. Die Anwohner sind zufrieden mit der beschlossenen Ruhezeit-Regelung. Es soll aber eine dauerhafte Blache montiert werden, die das Verbot kommuniziert. Zudem soll das Gitter an der Hauswand nachgespannt werden. Die

Schrauben in der Fassade wurden bereits mit Gummipuffern gegen Körperschall gedämmt. Zudem hat der Gärtner die Rahmen der Goals mit Sand gefüllt, so dass sie nicht mehr scheppern. Die Terrasse der EG-Wohnung neben dem Fussballplatz wird eine Sonnenstore erhalten, die vor Bällen schützt.

David Schoch weist darauf hin, dass der Lärm am Fussballplatz schon vor 10 Jahren ein Problem war, und dass er befürchtet, dass es wieder Probleme geben wird. Bruno Gubser würde einen Schallschutz zum Schutz der Wohnungen auf der gegenüberliegenden Südseite der Appenzellerstrasse wünschen, wie an der Tiefgarage. Frau Doppmann nimmt die Idee entgegen. David Schoch ergänzt, dass diese Idee mit Herrn Grüninger diskutiert wurde.

Werner Landolt unterscheidet klar zwischen Lärm in den Körperschall in den Wohnungen und der Störung draussen, auf den Balkonen.

Die Bälle, die aufs Flachdach geschossen wurden, sollen nur noch periodisch zu fixen Zeiten herausgegeben werden, um einerseits den Aufwand zu reduzieren, andererseits auch zu mehr Vorsicht beim Spiel zu motivieren.

10.4 Kinder

Wenn Kinder auffällig agieren und stören, kann bei der ABZ bei Regula Doppmann und Boris Sterki Hilfe geholt werden, sie stehen dafür zur Verfügung.

Said Badr äussert die Überzeugung, dass der Kontakt mit den Kindern regelmässig gepflegt werden muss. Regula Doppmann erwähnt, dass in anderen Siedlungen jeweils am Mittwoch Nachmittag Kinderversammlungen durchgeführt werden, an denen Probleme geregelt werden können.

10.5 Weidenhütte

Die Weidenhütte hat Pilze und soll in einer gemeinsamen Aktion erneuert werden. Bruno Gubser wäre dafür, die Weidenhütte ersatzlos abubrechen. Die Pergola braucht einen Tisch. Vielleicht kann einer der Tische vom unteren Spielplatz versuchsweise nach oben gestellt werden. Werner Landolt hat Bedenken, die Wiese zu stark zu möblieren. Said Badr schlägt vor, eine Gruppe zu bilden für gemeinsame Aktivitäten.

10.6 Mitwirkungs-Charta

David Schoch informiert über den Entwurf der ABZ zu einer Mitwirkungs-Charta und über den Vorschlag der SIKO Hönggerberg zu einer knapperen Formulierung des inhaltlich begrüssenswerten Dokuments. An der Präsidenten-Konferenz wurde darüber diskutiert.

Wer Interesse an dem Thema hat, soll sich mit der SIKO in Verbindung setzen.

Es wird begrüsst, dass die Mitwirkung unterstützt wird und dass die Charta kürzer und prägnanter wird.

11 Anliegen der Mieterinnen

Frau Alena Sehnal ist sehr zufrieden mit der Sauberkeit der Treppenhäuser. Die Putzquipe kommt zweimal pro Woche. Aber der **Kellergang** wird nie gereinigt und müsste gelegentlich **Staub gesaugt** werden. René Hunziker nimmt das Anliegen

entgegen. Ausserdem beantragt sie, dass wieder **Zeitungsboxen** aufgestellt werden, anstelle der Sonntagszeitungen mit den Gratiszeitungen „20 Minuten“ und „Blick am Abend“.

Elisabeth Albers erwähnt Grünspan an den **Geländern der Laubengänge**. Die Putzquipe müsste sich darum kümmern. René Hunziker nimmt auch dieses Anliegen entgegen.

Moritz Eggenschwiler weist auf die neuen **Glasfaserkabel** hin. Die Mieter sind mit der Vielzahl der Angebote überfordert. Er schlägt vor, dass die ABZ einen allgemeinen Lösungsvorschlag anbiete. Gaby Müller erwähnt, dass mit der Cablecom ein Vertrag besteht und die Anschlüsse mit dem Mietzins bezahlt werden und allen zur Verfügung stehen. Es wird erwartet, dass die Geschäftsstelle die neuen Angebote evaluiert und ggf. eine bessere Lösung bringt. Bruno Gubser erzählt, dass die Cablecom seinerzeit auf ihre Kosten die Leitung erstellt hat und dafür die Einnahmen braucht. Das Glasfasernetz wurde dagegen von der Stadt erstellt und steht nun kostenlos zur Verfügung. Man kann sich einen der Provider auswählen und den Kabelnutzungsvertrag mit der ABZ bei der Cablecom kündigen. Werner Jandl weist darauf hin, dass man aber auch einfach wie bisher den Cablecom-Anschluss nutzen kann. David Schoch klärt die Möglichkeiten bei der ABZ ab. **Nachtrag:** Das Anliegen wurde am 15. März seitens ABZ bereits mittels eines Anschlags in den Treppenhäusern erledigt.

Werner Landolt hat Mühe mit Meldesystem der ABZ: Login, Passwort etc. Es ist eine Insider-Lösung. Manuel Gemperli erklärt sich spontan bereit, eine Austausch-Veranstaltung (**Workshop** - kein Kurs!) zur **EDV-Nutzung** zu veranstalten, wenn Interesse besteht. Es melden sich ein halbes Dutzend Interessierte.

Susanne Bretscher äussert ihre Freude und Wertschätzung an Kindern und bittet auch um Verständnis in Lärmfragen.

12 Mitteilungen der Geschäftsstelle

Seitens des Stützpunkt-Teams gibt es keine Wortmeldungen.

Nathanea Elte fasst sich in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit kurz:

Sie drückt ihre Freude am **100-Jahr Jubiläum** aus. Am 31. März erfolgt die Eröffnung der Anlässe und der Ausstellung. Sie empfiehlt, das interessante Buch zu bestellen. Es enthält eine Doppelseite zur Siedlung Hönggerberg. Das ABZ-Forum mit dem detaillierten Programm wurde verteilt.

Nathanea Elte dankt allen, die die Umfrage der ABZ beantwortet haben, und allen, die an den Workshops mitgewirkt haben und die Strategie entwickelt haben.

Am Entlisberg wurde der Ersatzneubau begonnen, am 28. Mai ist dort Tag der offenen Tür. An der Balberstrasse kann die erste Holzsiedlung der ABZ besichtigt werden. An der Toblerstrasse wurde die erste Etappe der Überbauung bezogen und mit dem Bau der zweiten begonnen. Das Projekt Glattpark wurde ausgesteckt und erwartet die Baubewilligung. Die ABZ macht zudem als eine von fünf Genossenschaften mit am Wettbewerb für die neue Überbauung am Hardturmareal mit Fussballstadion. Dieses Geschäft müsste im Erfolgsfall selbstverständlich vor die GV.

Am 25. Juni soll die GV ab 13.30 nur eine Stunde dauern und dann in ein grosses Fest übergehen. Wer mithelfen möchte, soll sich bei Esther Weibel oder im Wink melden.

Sehr gerne dankt Nathanea Elte der sehr aktiven und engagierten SIKO und Mieterschaft. Sie freut sich, dass in der Siedlung Hönggerberg so viel läuft und kommt immer gerne an unsere Anlässe. Weiter spricht sie ihren Dank für das engagierte Eintreten der SIKO für die Siedlung aus und dankt allen Freiwilligen. Im Namen des ABZ-Vorstands übergibt sie als Anerkennung Geschenke an die zurücktretenden SIKO-Mitglieder.

13 Verschiedenes

13.1 Verlosung

Wiederum wird an der Siedlungsversammlung eine Tombola durchgeführt. Den drei glücklichen Gewinnern werden zum Schluss der Veranstaltung zwei Lebensmittelkörbe und ein Gutschein für ein Nachtessen im Restaurant neue Waid überreicht.

13.2 Schluss der Veranstaltung

Die Versammlung schliesst um 22.45 Uhr. Der Präsident dankt den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern sowie den Gästen für deren Interesse und die aktive Teilnahme an der Sitzung.

Zürich, 29. März 2016

Der Protokollführer



Martin Gutmann